

# Gottesdienst zum Schuljahresanfang 2015

## Ein Freund ist jemand, der mir hilft – Grundschule

*(Vorbereitung:*

*–Bilderbuch „Ach, du dicker Hasenmoppel“ von Matthias Sodtke – Bilder auf Folie*

*oder mit Beamer auf Leinwand*

*–einige Schüler überlegen sich, wie sie in der Schule anderen helfen können und*

*tragen ihre Ideen vor)*

### **Begrüßung:**

Ein ganz herzliches „Grüß Gott“ euch allen!

Ich freue mich sehr, dass wir heute hier in der Josefskirche zusammenkommen.

Wir wollen miteinander singen und beten, miteinander Gottesdienst feiern.

Wir wollen uns aber zuerst einmal sagen, wie schön es ist, dass wir wieder alle beieinander sind und dass wir uns über jeden freuen, der da ist.

Das gilt am Anfang des Schuljahres in besonderer Weise unseren Erstklässlern.

Schließlich seid ihr ja ganz neu in unserer Schule.

Ihr Erstklässler dürft einmal aufstehen und dann wollen wir euch mit unserem Lied begrüßen: Einfach spitze, dass du da bist!

### **Lied: Einfach spitze, dass du da bist**

1. Die Großen singen es für die Erstklässler, die dazu aufstehen dürfen
2. Du singst es für die Kinder in deiner Klasse.
3. Du singst es für deine Lehrerin oder deinen Lehrer.
4. Und jetzt singt es deine Lehrerin oder dein Lehrer für dich – da musst du ganz leise sein, damit du es hörst.

### **Gebet:**

Wir wollen nun auch Gott sagen, wie gut es ist, dass er da ist.

Lasst uns dazu die Hände falten und miteinander beten.

Ich spreche dir vor und du darfst immer nachsprechen:

Lieber Gott,

wie gut, dass du da bist.

Wenn ich lache, bist du da.  
Wenn ich weine, bist du da.  
Wenn ich schlafe, bist du da.  
Wenn ich wach bin, bist du da.  
Immer bist du da.  
Danke, lieber Gott!  
Amen.

### **Hinführung zur Geschichte:**

Ich habe euch wie jedes Jahr aus den Ferien etwas mitgebracht, nämlich eine Geschichte. Manche von euch ahnen jetzt schon, was für eine Geschichte das sein könnte. Ja, es ist wieder eine Geschichte von Nulli und Priesemut. Die, die schon länger bei uns in der Schule sind, kennen die beiden schon. Schaut mal:  
Das hier ist Nulli, der Hase.  
Und das ist Priesemut, der Frosch.  
Auf dem nächsten Bild siehst du ihr Häuschen.

### **Geschichte: „Ach, du dicker Moppelhase“ von Matthias Sodtke**

#### **Gedanken zur Geschichte:**

Nulli und Priesemut, das haben wir jetzt wieder einmal gehört, sind die dicksten Freunde.  
Das sagt man so. Das heißt nicht, dass einer der beiden dick ist.  
Nein, das heißt einfach, dass sie ganz, ganz gute Freunde sind.

#### **Text aus der Bibel:**

In der Bibel – das ist das dicke Buch, in dem die Menschen alles über Gott und über Jesus aufgeschrieben haben – sogar in der Bibel steht etwas über Freunde.  
Ich lese euch einmal vor, was da steht:

**Wer einen guten Freund gefunden hat, der hat einen Schatz gefunden.  
Einen guten Freund kann man nicht mit Geld bezahlen.  
Einen guten Freund kann man nicht kaufen.  
Ja, ein guter Freund ist sehr kostbar.**

So steht es in der Bibel.

### **Übertragung der Geschichte auf uns:**

Ohne seinen Freund Priesemut hätte Nulli das bestimmt nicht geschafft.  
Dann wäre er bestimmt immer noch der dicke Moppelhase.  
Aber Priesemut ist Nullis Freund und er hat Nulli beim Abnehmen geholfen.

Als ich die Geschichte das erste Mal gelesen habe, dachte ich mir:  
Diese Geschichte von Nulli und Priesemut, die gefällt mir, die will ich euch  
im Gottesdienst vorlesen.  
So wie nämlich Priesemut dem Nulli geholfen hat, so können auch wir uns in  
der Schule gegenseitig helfen.  
Auch unter uns gibt es immer wieder jemanden, der etwas allein nicht  
schafft.  
Und dann ist es gut, wenn jemand da ist und sagt: Komm, ich helf´ dir!

Die Kinder aus meiner 4. Religionsklasse haben sich überlegt, wie sie  
anderen in der Schule helfen können.  
Sie hatten so tolle Ideen, dass sie jetzt alle heraus kommen und euch diese  
Ideen vorlesen dürfen.

### **So können wir in der Schule anderen helfen:**

- Ich kann einen Kranken ins Arztzimmer bringen.
- Ich kann jemanden ins Sekretariat bringen.
- Ich kann helfen, wenn jemand keine Schleife kann.
- Ich kann helfen, wenn einer weint.
- Ich kann helfen, wenn einer von einem anderen verfolgt wird.
- Ich kann helfen, wenn zwei sich streiten.
- Ich kann helfen, wenn jemand blutet.
- Ich kann helfen, wenn jemand noch nicht so gut Deutsch spricht.
- Ich kann jemandem das Fahrradschloss aufmachen.
- Ich kann jemandem beim Lernen helfen.
- kann jemandem helfen, seine Schuhe zu suchen.

Ich kann einem Verletzten die Treppe hoch helfen.

Ich kann jemandem Stifte leihen.

Ich kann einem anderen die Bücher tragen.

Ich kann jemanden begleiten, der Angst hat, allein nach Hause zu gehen.

Ich kann jemandem bei einer schwierigen Aufgabe helfen.

Ich kann helfen, wenn ein Größerer einen Kleineren bedroht.

Lehrer/in:

Ja, wenn wir alle unsere Augen aufmachen, dann sehen wir auch, wo jemand  
unsere

Hilfe braucht. Das kann im Unterricht sein oder im Pausenhof, in der  
Turnhalle oder

auf dem Schulweg.

Dann helfen sich die Kleinen und die Großen gegenseitig.

Dann sind wir alle zusammen wie gute Freunde, Freunde die mir helfen,  
Freunde,

denen ich helfe – und das wäre wirklich wunderschön!

### **Hinführung zum Vaterunser:**

Ich kenne noch jemanden, der unser guter Freund ist, der für uns da ist, der  
uns

helfen will.

Es ist Gott.

Zu ihm dürfen wir sogar Vater sagen.

Wir wollen jetzt noch einmal unsere Hände falten und zu ihm beten:

**Vater unser im Himmel...**

### **Schlussgebet und Segen:**

Ihr dürft eure Hände noch gefaltet lassen, denn ich möchte Gott um seinen  
Segen für uns bitten:

Guter Gott, ein ganzes langes Schuljahr liegt jetzt vor uns.

Wir hoffen, dass es für uns alle ein gutes Schuljahr wird.

Deshalb bitte ich dich:

Beschütze uns. Beschütze die Kinder. Beschütze die Eltern und die Lehrer.

Beschütze alle, die wir lieb haben.

Lass uns immer wieder spüren, dass du da bist, du, unser guter Freund.

Guter Gott, segne uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Zum Schluss wollen wir noch ein Lied singen, das davon erzählt, dass Gott immer und überall bei uns ist.

**Lied: Vom Anfang bis zum Ende**